

Niederschrift

der X/1. Sitzung

Stadtvertretung der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Dienstag, 3. November 2020
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 19.55 Uhr
Sitzungsort: Stadthalle in Schmallenberg, Paul-Falke-Platz 6

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Burkhard König

Stadtvertreter

Dietmar Albers
Matthias Albers
Hans-Georg Bette
Markus Bette
Horst Broeske
Ulrich Cater
Dr. Thorsten Conze
Angela Degner
Dieter Eickelmann
Michael Eiloff
Rudolf Ewers
Michael Franke
Hartmut Fust
Mathias Geißler
Annette Gerbe
Alexander Gödeke
Hubertus Guntermann
Marco Guntermann
Hubertus Heuel
Katja Lutter
Jürgen Meyer
Johannes Müller
Maike Ochsenfeld
Luca Putzu
Hannah Roßwinkel
Heinz-Josef Rötz
Roman Schauerte
Bernd Schrewe
Andreas Schulte
Günter Schütte
Dr. Matthias Schütte
Hubert Stratmann
Daniel Sztul
Stefan Vollmer

Friedrich Freiherr von Weichs
 Dietmar Weber
 Stefan Wiese
 Jens Winkelmann

Von der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke
 Stadtamtsrat Markus Risse

Schriftführerin

Stadtangestellte Gerda Rettler

Bürgermeister König eröffnet die konstituierende Sitzung der X. Stadtvertretung nach der Kommunalen Neugliederung im Jahr 1975 und begrüßt die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter, die Damen und Herren im Zuhörerraum und die Vertreter der Presse.

Er führt aus, dass mit der Kommunalwahl am 13. September 2020 15 Ratsmitglieder ausgeschieden seien und bei einer Veränderung der politischen Zusammensetzung die gleiche Anzahl nachgerückt sei. Er reflektiert kurz das Wahlergebnis. Die Wahlbeteiligung habe mit 63,7 % um 8,5 % höher gelegen als 2014. CDU, BFS und SPD hätten jeweils einen Sitz verloren, die UWG einen Sitz hinzugewonnen. Neu in der Stadtvertretung sei DIE PARTEI mit zwei Sitzen. Die Sitzverteilung sehe nun wie folgt aus:

CDU	20 Sitze
UWG	6 Sitze
BFS	4 Sitze
SPD	3 Sitze
Grüne	3 Sitze
Die PARTEI	2 Sitze

Herr König gratuliert allen Ratsmitgliedern zur Wahl, verbunden mit der Bitte einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit. Er informiert, dass die jetzige Wahlperiode 5 Jahre umfasst und bis zum 31.10.2025 läuft.

Anschließend stellt Herr König fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtvertretung beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung ist in der Einladung aufgeführt.

Zur Tagesordnung führt Herr König zunächst aus, die Fraktion Bündis 90 Die Grünen habe mit Schreiben vom 30.09.2020 vorgeschlagen, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um

TOP 14 - Anschaffung von Luftfiltern und Plexiglas-Barrieren für die Unterrichtsräume

- Antrag Bündis 90 Die Grünen

zu ergänzen. Der nachfolgende Tagesordnungspunkt würde sich entsprechend verschieben. Bedenken gegen diesen Änderungsvorschlag zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

Des weiteren schlägt Herr König vor, zur Vereinfachung und damit nicht in jeder Sitzung eine erneute Beschlussfassung erforderlich wird wie in der vergangenen Wahlperiode einen

Beschluss zu fassen, bis auf weiteres eine Einwohnerfragestunde in die Tagesordnungen der Ratssitzungen aufzunehmen.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, bis auf weiteres, eine Einwohnerfragestunde zu Beginn der Ratssitzungen in die Tagesordnung aufzunehmen.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Stadtvertretung stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A	ÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
1.	Einwohnerfragestunde	
2.	Bestellung eines/ einer Schriftführers/ Schriftführerin für die Sitzungen der Stadtvertretung	X/1
3.	Vereidigung und Amtseinführung des Bürgermeisters	
4.	Einführung und Verpflichtung der Ratsmitglieder durch den Bürgermeister	X/2
5.	1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg	X/11
6.	Wahl der (ehrenamtlichen) Stellvertreter des Bürgermeisters und Einführung und Verpflichtung durch den Bürgermeister	X/3
7.	Bildung von Ausschüssen und Festlegung der Mitgliederzahl	X/4
8.	Besetzung der Ausschüsse und Regelung der Ausschussvorsitze und der stellvertretenden Ausschussvorsitze	X/5
9.	Bildung und Besetzung der Bezirksausschüsse	X/7
10.	Wahl der Ortsvorsteher	X/8
11.	Bestellung von Vertreterinnen und Vertreter in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes sowie Vorschläge von Vertreterinnen und Vertretern für den Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse	X/6
12.	Bestellung von Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Schmallenberg für Drittorganisationen a) Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises b) Verbandsversammlung Zweckverband "Südwestfalen IT" c) Wasserverband Hochsauerland d) Ruhrverband e) Kurhausbetriebsgesellschaft Fredeburg mbH f) Schmallenberger Sauerland Tourismus GmbH (SST) g) SauerlandBAD GmbH h) Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH i) Schmallenberg Unternehmen Zukunft e. V. j) Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW k) Golfclub Schmallenberg e. V.	X/9

- l) Gesellschafterversammlung Bödefeld-Hunau- Lift GmbH
- m) Gesellschafterversammlung Skigebiet Bödefeld-Hunau-Lift GmbH & Co. KG
- n) Ausübung Stimmrecht in den Jagdgenossenschaften
- o) Mitgliederversammlung des Vereins „Naturpark Sauerland-Rothaargebirge“ e. V.

- | | | |
|-----|--|------|
| 13. | Bestellung von Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Schmallenberg für sonstige Organisationen | X/10 |
| | a) Energie- und Klimabeirat | |
| | b) Anlageausschuss | |
| | c) Umlegungsausschuss | |
| | d) Gestaltungsbeirat | |
| 14. | Anschaffung von Luftfiltern und Plexiglas-Barrieren für die Unterrichtsräume | |
| | - Antrag Bündnis 90 Die Grünen | |
| 15. | Verschiedenes | |

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

- | | | |
|----|--|------|
| 1. | Umsetzung des Digitalpaktes für die Realschule Bad Fredeburg | X/12 |
| | - Auftragsvergabe Elektroarbeiten | |
| 2. | Neubau der Quellsammelleitung Finnscheidt, Bödefeld | X/13 |
| | - Auftragsvergabe | |
| 3. | Verschiedenes | |

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Herr König weist auf die Möglichkeit hin, dass Einwohnerinnen und Einwohner in der Einwohnerfragestunde die Möglichkeit haben, mündliche Anfragen an den Bürgermeister zu stellen. Er verweist dazu auf das bereitgestellte Mikrofon im Zuhörerbereich.

In der heutigen Sitzung werden keine Einwohnerfragen gestellt.

TOP 2 Bestellung eines/ einer Schriftführers/ Schriftführerin für die Sitzungen der Stadtvertretung

X/1

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr König schlägt vor, den Beschlussvorschlag noch zu erweitern. Zusätzlich soll die Stadtangestellte Gerda Rettler bis auf Widerruf als Schriftführerin für die Sitzungen der Stadtvertretung bestellt werden.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung bestellt bis auf Widerruf für ihre Sitzungen die Stadtamtfrau Anja Lingemann und für den Verhinderungsfall den Stadtangestellten Mirko Piechaczek sowie Stadtamtsrat Markus Risse und Stadtangestellte Gerda Rettler als Schriftführerin bzw. Schriftführer.

TOP 3 Vereidigung und Amtseinführung des Bürgermeisters

Die Vereidigung und Amtseinführung des Bürgermeisters erfolgt nach § 65 Abs. 3 GO NRW durch den Altersvorsitzenden. Altersvorsitzender ist das an Lebensjahren älteste Ratsmitglied. Diese Aufgabe kommt Herrn Stadtvertreter Horst Broeske zu.

Herr König übergibt hierzu die Sitzungsleitung an Herrn Broeske.

Herr Broeske erklärt einleitend, dass Herr Burkhard König bei der Kommunalwahl am 13. September d.J. mit 59,34 % der Stimmen zum neuen Bürgermeister der Stadt Schmallenberg gewählt worden ist.

Zur Abnahme des Diensteides erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Herr Broeske liest die Eidesformel nach § 46 Landesbeamtengesetz NRW, die von Herrn König unter Erheben der rechten Hand nachgesprochen wird:

„Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.
So wahr mir Gott helfe.“

Nach Abnahme des Diensteides überreicht Herr Broeske Herrn König eine Urkunde, die beinhaltet, dass Herr König bei der Kommunalwahl am 13. September 2020 zum Bürgermeister der Stadt Schmallenberg gewählt worden ist.

Aus Anlass der Amtseinführung übergibt Herr Broeske Herrn Halbe anschließend die Bürgermeisterkette der Stadt Schmallenberg und legt sie an. Er führt aus, dass Herr König beim nachfolgenden Punkt die Einführung und Verpflichtung der Ratsmitglieder vorzunehmen habe und unsere Hauptsatzung in § 14 aussage, dass der Bürgermeister bei feierlichen Anlässen eine Amtskette trägt.

Abschließend gratuliert Herr Broeske Herrn König im Namen aller Ratskolleginnen und Ratskollegen zur Wahl und zum Amtsantritt als hauptamtlicher Bürgermeister, wünscht ihm und allen Ratsmitgliedern eine glückliche Hand für die Bewältigung der kommenden Aufgaben und überreicht Herrn König einen Blumenstrauß.

Mit der Vereidigung und Amtseinführung des hauptamtlichen Bürgermeisters ist die Aufgabe des Altersvorsitzenden erfüllt. Herr Broeske übergibt die Sitzungsleitung wieder an Bürgermeister König.

Herr König dankt Herrn Broeske für seine Ausführungen.

Anschließend richtet Herr König sich mit einer kurzen Ansprache an die Anwesenden:

(Es gilt das gesprochene Wort)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit der Kommunalwahl am 13. September haben die Wählerinnen und Wähler uns beauftragt, stellvertretend für sie alle Angelegenheiten der Stadt zu regeln. Die Wählerinnen und Wähler haben ihre Wahl in Kenntnis der zur Wahl stehenden Personen und Wahlprogramme der jeweiligen Partei bzw. Wählergruppe getroffen. Damit geht die Verschiedenheit der Herangehensweise und Lösungsansätze für die anstehenden und auch künftig kommenden kommunalpolitischen Themen und Fragestellungen einher.

Ich möchte diese erste Sitzung zum Anlass nehmen, trotz dieser Unterschiede und politischen Meinungsverschiedenheiten für eine gemeinsame, konstruktive Arbeit in den kommenden fünf Jahren zu werben. Der politische Wettbewerb, der Wettbewerb um Ideen und Konzepte, gehört unbedingt zur erfolgreichen Ratsarbeit hinzu. Nach Abwägung aller Argumente sollte am Ende eine am Wohl unserer Stadt, am Wohl der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtete Entscheidung stehen.

Das wird nur gelingen, wenn wir den unterschiedlichen Argumenten und Positionen mit Respekt begegnen. Zum Wesen der Demokratie gehört, dass jeder im Rat oder in seinen Ausschüssen im Rahmen der Rechtsordnung seine Meinung frei und ohne Angst vor Anfeindungen vortragen kann. Dazu gehört unbedingt auch die Gegenrede, die abweichende Meinung – gar keine Frage – auch spontan und vielleicht nicht immer ausgefeilt – aber immer unter Beachtung von Respekt und Anstand vor der Meinung des Anderen. Was wir dieser Tage in den sozialen Medien zur Veranstaltung am Freitag lesen können, ist in vielen Beiträgen von diesem Respekt und Anstand weit entfernt.

Für die 10. Wahlperiode wünsche ich mir eine gemeinsame und konstruktive Ratsarbeit. Ich bin mir sicher, gemeinsam werden wir die anstehenden Herausforderungen meistern. Da stehen schon heute einige auf der Agenda, ich darf einige wichtige Punkte nennen:

Ich denke an die Bewältigung der Corona-Pandemie und deren Folgen. Welche Folgen wird die Schließung vieler Bereiche für die Wirtschaft, für die Entwicklung unserer Städte haben? Wird das Infektionsgeschehen auf Schulen und Kitas übergreifen mit in der Folge der Schließung von Klassen, Gruppen oder ganzer Einrichtungen?

Abseits von Corona benötigen wir ein aktualisiertes Stadtentwicklungskonzept, der Flächennutzungsplan und viele Gestaltungssatzungen sind in die Jahre gekommen, wie geht es weiter mit dem Ausweis weiterer Wohnbau- und Gewerbeflächen, was ist mit der Windkraft?

Weiter geht es mit der ärztlichen Versorgung, dem Ausbau des Glasfasernetzes und der Digitalisierung von Verwaltung, Schulen und vielem mehr. Im Wettbewerb der Städte und Gemeinden um Einwohner und Arbeitsplätze werden diese beiden Felder eine besondere Bedeutung einnehmen.

Ganz vorn stehen auch handfeste Themen wie der Borkenkäferbefall und die massiven Schäden im Stadtwald, die Sicherung der Trinkwasserversorgung angesichts einer sich immer deutlicher abzeichnenden Klimaveränderung oder auch der Erhalt und Ausbau der Infrastruktur wie Straßen und Gebäude.

Dieser nur kleine Ausschnitt zeigt, der Aufgabenkatalog für die neue Wahlperiode ist gut gefüllt. Der Entwurf des Haushaltes 2021 wird eine umfangreiche Übersicht und auch eine Bewertung in Zahlen liefern.

Wie das bei jedem neuen Rat ist, an viele Dinge lässt sich da nahtlos anknüpfen, andere Projekte sind noch in den Startlöchern und müssen weiterentwickelt werden. Neue Herausforderungen für Sie, meine Damen und Herren Ratsmitglieder, für mich als

Bürgermeister und für die gesamte Verwaltung werden nicht lange auf sich warten lassen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen immer gute Entscheidungen und eine erfolgreiche Arbeit.

TOP 4 Einführung und Verpflichtung der Ratsmitglieder durch den Bürgermeister

X/2

Nach der Gemeindeordnung NRW erfolgt die Einführung und Verpflichtung der Ratsmitglieder durch den Bürgermeister.

Bürgermeister König verliest dazu die folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Durch Erheben von ihren Plätzen beim Verlesen der Verpflichtungsformel bekunden die Ratsmitglieder ihr Einverständnis.

Die einzelnen Niederschriften über die Verpflichtung werden im weiteren Verlauf der Sitzung von den Ratsmitgliedern und Bürgermeister König unterzeichnet.

TOP 5 1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg

X/11

Herr König erklärt, zu diesem Tagesordnungspunkt liege ein Antrag der CDU-Fraktion vor.

Frau Lutter führt aus, aus den einzelnen Orten seien Wünsche an die Fraktion zur Änderung der Strukturen vor Ort herangetragen worden, da es immer wieder unterschiedliche Themen und Anforderungen in den einzelnen Orten gebe.

Daraus resultiere der Antrag, der bisherige Stadtbezirk 7 solle in zwei getrennte Bezirke geteilt werden, die beide zukünftig jeweils durch einen eigenen Ortsvorsteher vertreten werden.

Außerdem solle der bisherige Bezirksausschuss „Oberkirchen/Westfeld“ um den Stadtbezirk 5 (Nordenau, Lengenbeck, Nesselbach) erweitert werden. Zu diesem Zweck solle er auf 15 Mitglieder (max. 13 sachkundige Bürger) wachsen und in Bezirksausschuss „Oberes Lennetal“ umbenannt werden. Für den Stadtbezirk 5 (Nordenau, Lengenbeck, Nesselbach) werde dann kein eigener Ortsvorsteher mehr benötigt.

Die Zahl der Ortsvorsteher bleibe unverändert.

Des Weiteren umfasse der Antrag die Arbeit im Bezirksausschuss Grafschaft. Hier sei der Wunsch vorgetragen worden, die Zahl der Mitglieder zu erweitern, zumal einige politisch interessierte junge Leute vor Ort mitarbeiten wollten. Diesem Engagement wolle man versuchen Rechnung zu tragen.

Weitere Wortmeldungen bzw. weitere Änderungsvorschläge zur Hauptsatzung ergeben sich nicht.

Herr König erklärt, die vorliegenden Änderungswünsche seien in den vorliegenden Entwurf der 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg eingearbeitet.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl ihrer Mitglieder den der Vorlage X/11 und in der Anlage zu dieser Niederschrift beigefügten Satzungsentwurf als 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg.

TOP 6 Wahl der (ehrenamtlichen) Stellvertreter des Bürgermeisters und Einführung und Verpflichtung durch den Bürgermeister

X/3

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Bürgermeister ist bei der Wahl seiner Stellvertreter stimmberechtigt. Nach § 14 Abs. 4 der Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg wählt der Rat aus seiner Mitte ohne Aussprache drei ehrenamtliche Stellvertreter des Bürgermeisters.

Zunächst bestellt die Stadtvertretung einstimmig Herrn Luca Putzu und Frau Angela Degner als Stimmenzähler/in für die geheime Wahl.

Herr König bittet um Vorschläge.

Frau Lutter trägt für die CDU-Fraktion folgenden Wahlvorschlag vor:

1. Stellvertreter: Herr Dietmar Albers
3. Stellvertreter: Herr Hans-Georg Bette

Herr Wiese schlägt für die UWG-Fraktion Herrn Dietmar Weber als 2. Stellvertreter vor.

Auf Nachfrage von Herrn König werden keine weiteren Wahlvorschläge vorgetragen. Herr König stellt fest, dass damit nur ein Wahlvorschlag vorliegt, über den gem. § 67 Abs. 2 GO NRW nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in einem Wahlgang geheim abgestimmt werden kann. Er teilt mit, dass der Stimmzettel lautet:

Dem Wahlvorschlag wird zugestimmt

Ja ☐

Nein ☐

Anschließend wiederholt Herr König den Wahlvorschlag:

1. Herr Dietmar Albers
2. Herr Dietmar Weber
3. Herr Hans-Georg Bette

Nachfolgend erfolgt die geheime Abstimmung mittels Stimmzettel in einem Wahlgang.

Nach Auszählung der Stimmen durch die Stimmenzähler/in Luca Putzu und Angela Degner gibt Bürgermeister König das Ergebnis der geheimen Wahl bekannt:

Abgegebene gültige Stimmen	39
Davon für den Wahlvorschlag = Ja-Stimmen	38
Gegen Wahlvorschlag = Nein-Stimmen	1

Herr König stellt fest, dass damit folgende Ratsmitglieder zu stellvertretenden Bürgermeistern gewählt worden sind:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| 1. stellvertretender Bürgermeister: | Stadtvertreter Dietmar Albers |
| 2. stellvertretender Bürgermeister: | Stadtvertreter Dietmar Weber |
| 3. stellvertretender Bürgermeister: | Stadtvertreter Hans-Georg Bette |

Herr König bittet die Gewählten nach vorn und gratuliert ihnen herzlich zur Wahl. Auf seine Nachfrage erklären Herr Dietmar Albers, Herr Weber und Herr Bette, dass sie die Wahl annehmen.

Sodann erfolgt die Einführung und Verpflichtung der stellvertretenden Bürgermeister gem. § 67 Abs. 3 GO NRW. Herr Dietmar Albers, Herr Weber und Herr Bette verpflichten sich, dass sie ihre Aufgaben als stellvertretende Bürgermeister nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und ihre Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werden.

Anschließend übergibt Herr König jeweils einen Blumenstrauß an die drei neu gewählten stellvertretenden Bürgermeister.

TOP 7 Bildung von Ausschüssen und Festlegung der Mitgliederzahl

X/4

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr König führt aus, die Vorlage bestehe aus zwei Teilen und zwar im Teil A die Bildung von Ausschüssen und im Teil B die Zusammensetzung der Ausschüsse.

Beim Teil A sei der Bürgermeister stimmberechtigt, beim Teil B nicht. Aus diesem Grunde müsse die Tagesordnung in zwei Beschlussfassungen getrennt werden.

A) Bildung von Ausschüssen

Er stellt die bisherige Ausschussstruktur vor. Es werde vorgeschlagen, an der bisherigen Ausschussstruktur festzuhalten.

Herr Wiese führt für die UWG-Fraktion aus, es bestehe keine Absicht, die Ausschussstruktur zu ändern. Allerdings komme das Thema Umwelt in den Vorschlägen zu wenig vor. Es werde daher vorgeschlagen, den Technischen Ausschuss in „Ausschuss für Technik und Umwelt“ umzubenennen. Er fragt an, ob eine solche Umbenennung auch zu einem späteren Zeitpunkt noch möglich sei.

Herr König führt aus, dass eine Umbenennung nach seiner Einschätzung auch zu einem späteren Zeitpunkt noch möglich sei. Allerdings habe dies sicherlich auch Auswirkungen auf die Aufgaben des Ausschusses, so dass dann in dem Zusammenhang auch die Zuständigkeitsordnung diskutiert werden müsse. Dies könne man einer späteren Beratung und Beschlussfassung vorbehalten. Daher vergebe man sich nichts, wenn heute ein Beschluss zur Struktur der Ausschüsse wie vorgeschlagen gefasst werde.

Auf Nachfrage von Herrn Meyer zum weiteren Verfahren führt Herr Wiese aus, er wolle heute nicht einen Antrag auf Änderung der Struktur bzw. der Bezeichnung des Ausschusses stellen. Es bestehe zunächst Beratungsbedarf, seine Fraktion werde zu einem späteren Zeitpunkt darauf zurückkommen.

Weitere Wortmeldungen liegen zum Teil A) nicht vor.

B) Zusammensetzung der Ausschüsse

Herr König erklärt, dass zu diesem Punkt der Bürgermeister kein Stimmrecht hat. Gleichwohl habe man einen Vorschlag ausgearbeitet, der sich an der bisherigen Zusammensetzung der Ausschüsse orientiere.
Wortmeldungen zum Teil B) liegen nicht vor.

A) Bildung von Ausschüssen

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Folgende Ausschüsse werden gebildet:

Haupt- und Finanzausschuss
Rechnungsprüfungsausschuss
Jugendhilfeausschuss
Wahlprüfungsausschuss

Folgende freiwillige Ausschüsse werden gebildet:

Technischer Ausschuss
Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales, und Kultur

B) Zusammensetzung der Ausschüsse

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Zusammensetzung der Ausschüsse wird wie folgt festgelegt:

Haupt- und Finanzausschuss

15 Ratsmitglieder zzgl. Bürgermeister als Vorsitzender (kraft GO NRW)

Technischer Ausschuss

15 Mitglieder, max. 6 sachkundige Bürger

Ausschuss für Schule, Sport und Soziales, und Kultur

15 Mitglieder, max. 6 sachkundige Bürger

Jugendhilfeausschuss

Die Zusammensetzung richtet sich nach § 71 SGB VIII i.V.m. §§ 4 u. 5 AG-KJHG NRW und der Satzung des Jugendamtes.

Insgesamt 23 Mitglieder, davon

15 stimmberechtigte Mitglieder, davon

9 Mitglieder der Vertretungskörperschaft oder von ihr gewählter Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind, § 71 Abs. 1 Ziff. 1 SGB VIII

3 Mitglieder auf Vorschlag der Jugendverbände

3 Mitglieder auf Vorschlag der Wohlfahrtsverbände und

8 beratende Mitglieder

Rechnungsprüfungsausschuss

9 Mitglieder, max. 3 sachkundige Bürger

Wahlprüfungsausschuss

9 Ratsmitglieder

der stellvertretenden Ausschussvorsitze

X/5

Nachdem die Ausschüsse gebildet und die Zusammensetzung festgelegt wurde, werden nun die Ausschüsse personell besetzt und die Ausschussvorsitze und stellvertretenden Ausschussvorsitze bestimmt.

Herr König erklärt, die Vorlage sei auf Basis der gerade beschlossenen Größenstrukturen zunächst blanko an die Fraktionen versandt worden mit der Bitte, die Besetzung im Vorfeld zu beraten. Im Ergebnis habe man eine sehr umfängliche Besetzungsliste für die Ausschüsse erhalten. Diese sei zur Sitzung als Tischvorlage verteilt worden. Aus seiner Sicht erleichtere dies die Beratung.

Herr König schlägt vor, jeden Ausschuss in der Besetzung separat zu behandeln und zu beschließen.

A) Personelle Besetzung der Ausschüsse

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung wählt für den Haupt- und Finanzausschuss folgende Ausschussmitglieder bzw. stellvertretende Ausschussmitglieder:

	Haupt- und Finanzausschuss 15 Ratsmitglieder		
	Ausschussmitglieder	Stellvertreter	Vorschlag
1	Dietmar Albers	Andreas Schulte	CDU
2	Katja Lutter	Michael Franke	CDU
3	Hans-Georg Bette	Friedrich von Weichs	CDU
4	Dr. Matthias Schütte	Maike Ochsenfeld	CDU
5	Hubertus Heuel	Bernd Schrewe	CDU
6	Marco Guntermann	Michael Eiloff	CDU
7	Markus Bette	Mathias Geißler	CDU
8	Jens Winkelmann	Hubert Stratmann	CDU
9	Stefan Wiese	Horst Broeske	UWG
10	Dieter Eickelmann	Dr. Thorsten Conze	UWG
11	Rudolf Ewers	Matthias Albers	BFS
12	Ulrich Cater	Hartmut Fust	BFS
13	Stefan Vollmer	Heinz-Josef Rötz	SPD
14	Jürgen Meyer	Angela Degner	GRÜNE
15	Daniel Sztul	Roman Schauerte	Die PARTEI

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung wählt für den Technischen Ausschuss folgende Ausschussmitglieder bzw. stellvertretende Ausschussmitglieder:

	Technischer Ausschuss 15 Mitglieder, davon max. 6 sachkundige Bürger		
	Ausschussmitglieder	Stellvertreter	Vorschlag
1	Michael Franke	Jens Winkelmann	CDU
2	Bernd Schrewe	Hubertus Heuel	CDU
3	Andreas Schulte	Dietmar Albers	CDU
4	Alexander Gödeke	Markus Bette	CDU
5	Michael Eiloff	Marco Guntermann	CDU
6	Mathias Geißler	Luca Putzu	CDU
7	Sebastian Beule (s. B.)	Sebastian Siepe (s. B.)	CDU
8	Martin Birkhölzer (s. B.)	Martin Peters (s. B.)	CDU
9	Dietmar Weber	Reinert Linn (s. B.)	UWG
10	Günter Schütte	Dieter Eickelmann	UWG
11	Rudolf Ewers	Ulrich Cater	BFS
12	Guido Altenhoff (s. B.)	Christian Hömberg (s. B.)	BFS
13	Johannes Müller	Stefan Vollmer	SPD
14	Daniel Schulte (s. B.)	Franz-Josef Hellermann (s. B.)	GRÜNE
15	Sven Siegert (s. B.)	René Rinke (s. B.)	Die PARTEI

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung wählt für den Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur folgende Ausschussmitglieder bzw. stellvertretende Ausschussmitglieder:

	Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur 15 Mitglieder, davon max. 6 sachkundige Bürger		
	Ausschussmitglieder	Stellvertreter	Vorschlag
1	Hubertus Guntermann	Katja Lutter	CDU
2	Maike Ochsenfeld	Bernd Schrewe	CDU
3	Annette Gerbe	Jens Winkelmann	CDU
4	Hubert Stratmann	Alexander Gödeke	CDU
5	Luca Putzu	Andreas Schulte	CDU
6	Anne Plett (s. B.)	Dr. Matthias Schütte	CDU
7	Birgit Schütte (s. B.)	Rüdiger Belke-Grobe (s. B.)	CDU
8	Fabian Bräutigam (s. B.)	Rebecca Schmidt (s. B.)	CDU
9	Dr. Thorsten Conze	Stefan Wiese	UWG
10	Kerstin Wunderlich (s. B.)	Anne Kathrin Göbel (s. B.)	UWG
11	Hartmut Fust	Matthias Albers	BFS
12	Christopher Glebe (s. B.)	Ulrich Cater	BFS
13	Martina Wied-Kraft (s. B.)	Anne Kramer (s. B.)	SPD
14	Hannah Roßwinkel	Jennifer Teigeler (s. B.)	GRÜNE
15	Roman Schauerte	Daniel Sztul	Die PARTEI

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung wählt für den Jugendhilfeausschuss folgende Ausschussmitglieder bzw. stellvertretende Ausschussmitglieder:

Jugendhilfeausschuss			
15 stimmberechtigte Mitglieder, davon 9 Mitglieder der Vertretungskörperschaft oder von ihr gewählter Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind, 3 Mitglieder auf Vorschlag der Jugendverbände, 3 Mitglieder auf Vorschlag der Wohlfahrtsverbände 8 beratende Mitglieder			
Ausschussmitglieder		Stellvertreter	Vorschlag
Stimmberechtigte Mitglieder			
1	Friedrich v. Weichs	Katja Lutter	CDU
2	Maike Ochsenfeld	Bernd Schrewe	CDU
3	Annette Gerbe	Gabriele Schütte (s. B.)	CDU
4	Rebecca Schmidt (s. B.)	Huberta Sasse (s. B.)	CDU
5	Andreas Schulte	Eva Schütte Söntgerath (s. B.)	CDU
6	Ursula Mönig (s. B.)	Dr. Thorsten Conze	UWG
7	Michael Pathe (s. B.)	Christopher Glebe (s. B.)	BFS
8	Jessica Müller (s. B.)	Christian Hellwig Mahlberg (s. B.)	SPD
9	Angela Degner	N. N.	GRÜNE
Vertreter der freien Träger der Jugendhilfe / Wohlfahrtsverbände auf Vorschlag			
1	Verena Grobbel	Yao Houphouet	
2	Theresa Quast	Anna van Ackeren	
3	Carina Kevekordes	Stephan Burghaus	
4	Maria Störmann-Deppe	Birgit Rickert	
5	Markus Klauke	Christoph Limbach	
6	Detlef Dicke	Monika Stracke	

Nachrichtlich – außerhalb der Beschlussfassung –
Kraft Gesetz und Vorschlagsrecht der entsendenden Stellen gehören dem Jugendhilfeausschuss als **beratende Mitglieder** an:

	Ausschussmitglied	Stellvertreter
Kreispolizeibehörde	Stefan Didam	Oliver Milhoff
Agentur für Arbeit	Christian Busch	Gudrun Gloth
Ev. Kirche	N. N.	N. N.
Kath. Kirche	Silvana Bröcher	Ulrich Stipp
Bez. Reg. - Schulen	N. N.	N. N.
Landgericht Arnsberg	Ralf Fischer	Dr. Christina Behle-Cordes
Bürgermeister oder eine von ihm bestellte Vertretung		
Leiter des Jugendamtes oder Vertreter/in		

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung wählt für den Rechnungsprüfungsausschuss folgende Ausschussmitglieder bzw. stellvertretende Ausschussmitglieder:

Rechnungsprüfungsausschuss 9 Mitglieder, max. 3 sachk. Bürger			
	Ausschussmitglieder	Stellvertreter	Vorschlag
1	Dr. Matthias Schütte	Dietmar Albers	CDU
2	Hans-Georg Bette	Mathias Geißler	CDU
3	Marco Guntermann	Michael Eiloff	CDU
4	Jens Winkelmann	Hubert Stratmann	CDU
5	Hubertus Heuel	Bernd Schrewe	CDU
6	Dietmar Weber	Dieter Eickelmann	UWG
7	Guido Altenhoff (s. B.)	Hartmut Fust	BFS
8	Christian Hellwig Mahlberg (s. B.)	Johannes Hardebusch	SPD
9	Markus Schulte-Göbel (s. B.)	Jürgen Meyer	GRÜNE
beratende Mitglieder			
10	Maximilian Wilmers (s. B.)	Daniel Sztul	Die PARTEI

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung wählt für den Wahlprüfungsausschuss folgende Ausschussmitglieder bzw. stellvertretende Ausschussmitglieder:

Wahlprüfungsausschuss 9 Ratsmitglieder			
	Ausschussmitglieder	Stellvertreter	Vorschlag
1	Dietmar Albers	Katja Lutter	CDU
2	Friedrich v. Weichs	Hans-Georg Bette	CDU
3	Bernd Schrewe	Maïke Ochsenfeld	CDU
4	Jens Winkelmann	Hubert Stratmann	CDU
5	Hubertus Guntermann	Marco Guntermann	CDU
6	Dietmar Weber	Günter Schütte	UWG
7	Ulrich Cater	Matthias Albers	BFS
8	Stefan Vollmer	Johannes Hardebusch	SPD
9	Hannah Roßwinkel	Angela Degner	GRÜNE
beratende Mitglieder			
10	René Rinke	Michel Maschke	Die PARTEI

B) Regelung der Ausschussvorsitze und der stellv. Ausschussvorsitze

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr König führt aus, dass lt. Gesetz zunächst von der Möglichkeit ausgegangen, dass sich die Fraktionen über die Verteilung der Ausschussvorsitze verständigt haben.

Für die CDU-Fraktion benennt Frau Lutter für den

- Technischen Ausschuss als Vorsitzenden Herrn Michael Franke
- Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur als Vorsitzenden Herrn Hubertus Guntermann
- Wahlprüfungsausschuss als Vorsitzenden Herrn Dietmar Albers

Herr Wiese benennt für die UWG-Fraktion für den

- Rechnungsprüfungsausschuss als Vorsitzenden Herrn Dietmar Weber.

Als stellvertretende Vorsitzende werden für den

- Technischen Ausschuss Herr Bernd Schrewe
- Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur Frau Maïke Ochsenfeld
- Wahlprüfungsausschuss Herr Friedrich v. Weichs

benannt.

Für den Rechnungsprüfungsausschuss wird als stellvertretender Vorsitzender Herr Dr. Matthias Schütte benannt.

Bürgermeister König fragt, ob der Vorschlag von allen Ratsmitgliedern mitgetragen wird. Widersprüche werden von den Ratsmitgliedern nicht erhoben, so dass sich nach einstimmiger Abstimmung folgende Regelung ergibt:

Haupt- und Finanzausschuss -nachrichtlich

Den Vorsitz im Haupt- und Finanzausschuss führt kraft Gesetzes der Bürgermeister. Der Haupt- und Finanzausschuss wählt aus seiner Mitte einen oder mehrere Vertreter des Vorsitzenden.

Technischer Ausschuss

Ausschussvorsitzender:

Michael Franke

Stellvertretender Ausschussvorsitzender:

Bernd Schrewe

Ausschuss für Schule, Sport, Soziales und Kultur

Ausschussvorsitzender:

Hubertus Guntermann

Stellvertretende Ausschussvorsitzende:

Maïke Ochsenfeld

Jugendhilfeausschuss -nachrichtlich

Ausschussvorsitzender und Stellvertreter werden vom Ausschuss selbst aus den ihm angehörenden Ratsmitgliedern gewählt.

Rechnungsprüfungsausschuss

Ausschussvorsitzender:

Dietmar Weber

Stellvertretender Ausschussvorsitzender:

Dr. Matthias Schütte

Wahlprüfungsausschuss

Ausschussvorsitzender:

Dietmar Albers

Stellvertretender Ausschussvorsitzender:

Friedrich v. Weichs

TOP 9 Bildung und Besetzung der Bezirksausschüsse**X/7**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr König verweist auf die unter TOP 5 beschlossene Änderung der Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg, die in der Vorlage bereits dargestellt ist.

Er schlägt vor, auch bei der Besetzung der Bezirksausschüsse jeden Ausschuss separat zu behandeln und zu beschließen.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung bestellt für den Bezirksausschuss Schmallenberg die Mitglieder/Stellvertreter:

	Bezirksausschuss Schmallenberg		
	Ausschussmitglieder	Stellvertreter	Fraktion
1	Hans-Georg Bette	Mathias Geißler	CDU
2	Michael Franke	Friedrich v. Weichs	CDU
3	Luca Putzu	Andreas Vogd	CDU
4	Alfons Brüggemann	Christoph Klostermann	CDU
5	Harald Pickert	Markus Schauerte	CDU
6	Ralf Blümer	Michael Oberstadt	CDU
7	Horst Broeske	Anne Kathrin Göbel	UWG
8	Günter Schütte	Theo Richter	UWG
9	Dietmar Weber	Sebastian Kewekordes	UWG
10	Christian Hömberg	Kaliyaperumal Shanmuganathan	BFS
11	Johannes Hardebusch	Georg Schneider	SPD
12	Heinz-Josef Rötze	Marius Rötze	SPD
13	Angela Degner	Hannah Roßwinkel	GRÜNE
14	Ulrich Esser	Christoph Schäfers	GRÜNE
15	René Rinke	Birgit Rinke	Die PARTEI

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung bestellt für den Bezirksausschuss Bad Fredeburg die Mitglieder/Stellvertreter:

	Bezirksausschuss Bad Fredeburg		
	Ausschussmitglieder	Stellvertreter	Fraktion
1	Michael Eiloff	Bernd Eickhoff	CDU
2	Hubertus Guntermann	Martin Fuchs	CDU
3	Sebastian Beule	Sebastian Siepe	CDU

4	Jens Vollmer-König	Bettina Guntermann	CDU
5	Peter Gnacke	Dominik Maaß	CDU
6	Tobias Jäger	Markus Klauke	CDU
7	Ralf Fischer	Bernd Nückel	CDU
8	Ruth Linn	Nadja Riemann	UWG
9	Dr. Martin Steppeler	Gilbert Förtsch	UWG
10	Herbert Tröster	Philipp Weber	UWG
11	Guido Altenhoff	Markus Kühn	BFS
12	Dirk Biecker	Thorsten Minker	BFS
13	Wilfried Welfens	Gabi Beule	SPD
14	Franz-Josef Hellermann	Jürgen Müller-Carmesin	GRÜNE
15	Alexander Freund	Eric Schüssler	Die PARTEI

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung bestellt für den Bezirksausschuss Bödefeld die Mitglieder/Stellvertreter:

	Bezirksausschuss Bödefeld		
	Ausschussmitglieder	Stellvertreter	Fraktion
1	Maike Ochsenfeld	Martin Peters	CDU
2	Siegfried Osebold	Martin Birkhölzer	CDU
3	Wilfried Kemper	Daniel Gierse	CDU
4	Burkhard Rarbach	Heinz-Wilhelm Hellermann	CDU
5	Johannes Schöttler	Bernhard Habitzki	CDU
6	Matthias Albers	N. N.	BFS
7	Guido Fersterer	N. N.	BFS
8	Felix Klauke	N. N.	BFS
9	Dirk Gierse	N. N.	BFS
10	Willi Adelmann	N. N.	BFS
11	Werner Braune	N. N.	BFS
12	Michael Schiff	N. N.	BFS
13	Markus Meyer	Stefan Vollmer	SPD
14	Angela Degner	Jürgen Meyer	GRÜNE
15	Maximilian Wilmers	Daniel Sztul	Die PARTEI

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung bestellt für den Bezirksausschuss Oberes Lennetal die Mitglieder / Stellvertreter:

	Bezirksausschuss Oberes Lennetal		
	Ausschussmitglieder	Stellvertreter	Fraktion

1	Dietmar Albers	Franz-Josef Hallmann	CDU
2	Dr. Matthias Schütte	Rainer Tigges	CDU
3	Dietmar Vollmers	Volker Burmann	CDU
4	Thomas Hallmann	Gernold Gnacke	CDU
5	Eva Schütte Söntgerath	Annette Voegel	CDU
6	Christian Wegener	Andreas Vogt	CDU
7	Birgit Schütte	Corinne Gilsbach	CDU
8	Michael Hanses	Klaus Didam	CDU
9	Ludger Schütte	Christian Himmelreich	CDU
10	Georg Fabri	Gisela Grobe	CDU
11	Johannes Kersting	Hermann-Josef Silberg	UWG
12	Ulrich Cater	Marvin Falke	BFS
13	Willi Feldmann	Annette Droste	SPD
14	Dr. Winfried Müller	N. N.	GRÜNE
15	Jonas Droste	Michel Maschke	PARTEI

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung bestellt für den Bezirksausschuss Grafschaft die Mitglieder / Stellvertreter:

	Bezirksausschuss Grafschaft		
	Ausschussmitglieder	Stellvertreter	Fraktion
1	Bernd Schrewe	Frank Schauerte	CDU
2	Hubertus Heuel	Frank Schauerte	CDU
3	Stefan Sporing	Pia Sporing	CDU
4	Max Hanses	N. N.	CDU
5	Ralf Rickert	Benedikt Brand	CDU
6	Johanna Quast	Simon Voß-Hennecke	CDU
7	Kerstin Wunderlich	Horst Broeske	UWG
8	Christopher Glebe	Thorsten Blaschke	BFS
9	Angela Degner	N. N.	GRÜNE
	als beratende Mitglieder		
10	Johannes Hardebusch	Heinz-Josef Rötz	SPD

TOP 10 Wahl der Ortsvorsteher

X/8

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Diese wurde durch eine Tischvorlage mit der Vorschlagsliste ergänzt.

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Bei 3 Gegenstimmen fasst die Stadtvertretung folgenden Beschluss:

Die Stadtvertretung wählt für die Dauer ihrer Wahlzeit folgende Personen zu Ortsvorstehern:

Bezirk		Name
1	Fleckenberg	N. N.
3	Gleidorf	Hubertus Heuel
7	Niedersorpe	Martin Voss
8	Oberes Sorpetal	Reiner Krähling
9	Holthausen	Frank Wulf
11	Wormbach	Karl-Heinz Hessmann
12	Felbecke	Annette Gerbe
13	Lenne	Michel Rickert
14	Arpe	Philipp Deitmerg
15	Berghausen	Birgit Korte
16	Heimminghausen, Mailar	Manfred Schauerte
17	Bracht	Hartwig Schauerte
19	Altenilpe, Sellinghausen	Josef Rinke
20	Dorlar	Bernhard Krieger
22	Kirchrarbach	Ulf Klinger
23	Ober-/Niederhenneborn	Alexander Gödeke

**TOP 11 Bestellung von Vertreterinnen und Vertreter in die
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes sowie
Vorschläge von Vertreterinnen und Vertretern für den Verwaltungsrat
der Zweckverbandssparkasse**

X/6

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr König erläutert, dass auch zu diesem Punkt die Fraktionen im Vorfeld beteiligt wurden und eine entsprechende Vorschlagsliste als Tischvorlage zur Verfügung steht.

Da sich hierzu keine Wortmeldungen ergeben, verliest Herr König die Vorschlagsliste für die Bestellung von Vertreterinnen und Vertreter in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes sowie Vorschläge von Vertreterinnen und Vertretern für den Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

a) Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband

Die Stadtvertretung wählt folgende Vertreter(innen) in die Verbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse der Stadt Schmallenberg, der Stadt Meschede, der Gemeinde Eslohe und der Gemeinde Finnentrop:

Mitglieder:	Stellvertreter:	Vorschlag:
1) Bürgermeister Burkhard König	Technischer Beigeordneter Andreas Dicke	
2) Katja Lutter	Hubertus Guntermann	CDU
3) Dr. Matthias Schütte	Markus Bette	CDU
4) Hubertus Heuel	Bernd Schrewe	CDU
5) Luca Putzu	Michael Franke	CDU
6) Dieter Eickelmann	Dr. Thorsten Conze	UWG
7) Ulrich Cater	Rudolf Ewers	BFS
8) Angela Degner	Johannes Müller	GRÜNE

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

b) Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse

Die Stadtvertretung schlägt folgende Mitglieder für den Verwaltungsrat vor:

Mitglieder:	Stellvertreter:	Vorschlag:
1) Bürgermeister Burkhard König	Technischer Beigeordneter Andreas Dicke	
2) Hubertus Heuel	Dr. Matthias Schütte	CDU
3) Stefan Wiese	Gilbert Förtsch	CDU

TOP 12 Bestellung von Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Schmallenberg für Drittorganisationen

- a) Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises
- b) Verbandsversammlung Zweckverband "Südwestfalen IT"
- c) Wasserverband Hochsauerland
- d) Ruhrverband
- e) Kurhausbetriebsgesellschaft Fredeburg mbH
- f) Schmallenger Sauerland Tourismus GmbH (SST)
- g) SauerlandBAD GmbH
- h) Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH
- i) Schmallenberg Unternehmen Zukunft e. V.
- j) Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
- k) Golfclub Schmallenberg e. V.
- l) Gesellschafterversammlung Bödefeld-Hunau- Lift GmbH
- m) Gesellschafterversammlung Skigebiet Bödefeld-Hunau-Lift GmbH & Co. KG
- n) Ausübung Stimmrecht in den Jagdgenossenschaften
- o) Mitgliederversammlung des Vereins „Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e. V.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Zum Verfahren erläutert Herr König, dass er auch für die Bestellung von Vertretern für jede Drittorganisation einzelne Abstimmungen durchführen werde.

Ist mehr als ein Vertreter der Stadt zu benennen, müssen kraft Gesetz der Bürgermeister oder der / die von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Stadt dazuzählen.

Für die Gremien, für die diese Regelung greift, sind die entsprechenden Einträge bereits in die Beschlussvorschläge eingearbeitet. Für die Wahl der weiteren Personen wird deshalb auf die dem jeweiligen Wahlverfahren unterliegende Anzahl abgestellt.

a) Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (WFG)

Gesellschafterversammlung

Die Stadt entsendet drei Mitglieder in die Gesellschafterversammlung. Die beiden weiteren Vertreter sind nach den Grundsätzen des § 50 Abs. 3 GO NRW zu wählen.

Die Stadtvertretung bestellt für die Gesellschafterversammlung einstimmig folgende Vertreter:

Vertreter	Stellvertreter	Vorschlag
1) Technischer Beigeordneter Andreas Dicke	Bürgermeister Burkhard König	
2) Jens Winkelmann	Hans-Georg Bette	CDU
3) Katja Lutter	Michael Franke	CDU

Aufsichtsrat

Der Stadt Schmallenberg steht für den Aufsichtsrat ein Mitglied zu.

Die Stadtvertretung bestellt einstimmig für den Aufsichtsrat:

Vertreter	Stellvertreter
Technischer Beigeordneter Andreas Dicke	Stadtamtsrat Holger Entian

b) Verbandsversammlung Zweckverband "Südwestfalen IT"

Der Stadt Schmallenberg stehen zwei Stimmen zu und sie kann damit zwei Vertreter entsenden. Der weitere Vertreter ist nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl des § 50 Abs. 2 GO NRW zu wählen.

Die Stadtvertretung bestellt einstimmig für die Verbandsversammlung:

Vertreter	Stellvertreter	Vorschlag
1) Bürgermeister Burkhard König	Stadtangestellter Michael Schauerte	

2) Katja Lutter	Jens Winkelmann	CDU
-----------------	-----------------	-----

c) Wasserverband Hochsauerland

Verbandsversammlung

Jedes Verbandsmitglied benennt 2 ordentliche Vertreter für die Verbandsversammlung und legt eine Liste von 2 Ersatzvertretern vor.

Der weitere Vertreter sind nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl des § 50 Abs. 2 GO NRW zu wählen.

Die Stadtvertretung bestellt einstimmig für die Verbandsversammlung:

Vertreter	Stellvertreter	Vorschlag
1) Bürgermeister Burkhard König	Technischer Beigeordneter Andreas Dicke	
2) Jens Winkelmann	Michael Franke	CDU

Vorstand

Die Stadt Schmallenberg ist im Vorstand mit einem Beisitzer vertreten. Die Bestellung erfolgt durch Mehrheitswahl nach § 50 Abs. 2 GO NRW.

Beisitzer und deren Vertreter müssen ordentliche Vertreter oder Ersatzvertreter der Verbandsversammlung sein.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, zum Beisitzer Herrn Bürgermeister Burkhard König und zu dessen Stellvertreter Herrn Technischen Beigeordneten Andreas Dicke zu bestellen.

Die Stadtvertretung benennt für den Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland einstimmig als:

Beisitzer	Stellvertreter
Bürgermeister Burkhard König	Technischer Beigeordneter Andreas Dicke

d) Ruhrverband

Die Stadt Schmallenberg kann drei Delegierte entsenden. Stellvertreter sieht das Ruhrverbandsgesetz nicht vor.

Die beiden weiteren Vertreter sind nach den Grundsätzen des § 50 Abs. 3 GO NRW zu wählen.

Die Stadtvertretung bestellt als Vertreter für den Ruhrverband einstimmig:

	Vorschlag
1) Bürgermeister Burkhard König	
2) Hubertus Heuel	CDU

3) Dietmar Weber

UWG

e) Kurhausbetriebsgesellschaft Fredeburg mbHGesellschafterversammlung

In die Gesellschafterversammlung entsendet die Stadt Schmallenberg acht Mitglieder.

Die weiteren sieben Vertreter sind nach § 50 Abs. 3 GO NRW zu wählen.

Die Stadtvertretung bestellt für die Gesellschafterversammlung der Kurhausbetriebsgesellschaft Fredeburg mbH einstimmig als

Vertreter	Stellvertreter	Vorschlag
1) Technischer Beigeordneter Andreas Dicke	Stadtverwaltungsrätin Nicole Mette	
2) Hubertus Guntermann	Sebastian Siepe	CDU
3) Marco Guntermann	Jens Vollmer-König	CDU
4) Michael Eiloff	Dominik Maaß	CDU
5) Sebastian Beule	Peter Gnacke	CDU
6) Siegfried Knoche	Dr. Martin Steppeler	UWG
7) Dirk Biecker	Guido Altenhoff	BFS
8) Wilfried Welfens	Willi Feldmann	SPD

Beirat

Für den Beirat sind drei Mitglieder von der Stadt Schmallenberg zu benennen.

Die Wahl der beiden weiteren Vertreter erfolgt nach § 50 Abs. 3 GO NRW.

Die Stadtvertretung bestellt für den Beirat der Kurhausbetriebs-GmbH einstimmig als

Vertreter	Stellvertreter	Vorschlag
1) Technischer Beigeordneter Andreas Dicke	Michael Eiloff	
2) Hubertus Guntermann	Marco Guntermann	CDU
3) Sigfried Knoche	Dr. Martin Steppeler	UWG

f) Schmallerberger Sauerland Tourismus GmbH (SST)Beirat

Fünf der zehn Beiratsmitglieder werden von der Stadt Schmallenberg benannt. Die weiteren vier Vertreter sind nach § 50 Abs. 3 GO NRW zu bestellen.

Herr König informiert, dass die Gesellschafter gebeten haben, zum jetzigen Zeitpunkt von einer Besetzung abzusehen, da man eine Neustrukturierung des Beirats vorschlagen möchte. Sobald diese Strukturänderung vorliege, wäre in einer der nächsten Sitzungen der Stadtvertretung auch der Beirat zu besetzen. Bis dahin bleibe der bisherige Beirat im Amt. Die Gesellschaft sei somit nicht handlungsunfähig.
Herr König schlägt vor, dem Wunsch auf eine spätere Besetzung zu entsprechen.

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Schmallenberg ist mit zehn Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten. Die weiteren neun Vertreter sind nach § 50 Abs. 3 GO NRW zu bestellen.

Die Stadtvertretung bestellt für die Gesellschafterversammlung der Kur- und Freizeit GmbH Schmallenberger Sauerland einstimmig als Vertreter der Stadt:

1) Bürgermeister Burkhard König		Vorschlag
2) Dietmar Albers	CDU	
3) Hans-Georg Bette	CDU	
4) Jens Winkelmann	CDU	
5) Maike Ochenfeld	CDU	
6) Marco Guntermann	CDU	
7) Stefan Wiese	UWG	
8) Dirk Biecker	BFS	
9) Michael Braun	SPD	
10) Franz-Josef Hellermann	GRÜNE	

g) SauerlandBAD GmbH

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Schmallenberg wird in der Gesellschafterversammlung durch die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses vertreten.

Beirat

Der Beirat der SauerlandBAD GmbH besteht aus 5 Mitgliedern. Die weiteren vier Mitglieder sind nach § 50 Abs. 3 GO NRW zu bestellen.

Die Stadtvertretung bestellt für den Beirat der SauerlandBAD GmbH einstimmig als

Vertreter	Stellvertreter	Vorschlag
1) Technischer Beigeordneter Andreas Dicke	Stadtverwaltungsrätin Nicole Mette	
2) Hubertus Guntermann	Mathias Geißler	CDU
3) Hubertus Heuel	Bernd Schrewe	CDU
4) Dieter Eickelmann	Horst Broeske	UWG
5) Guido Altenhoff	Dirk Biecker	BFS

h) Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH

Gesellschafterversammlung

Die Stadt wird in der Gesellschafterversammlung durch die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses vertreten.

Beirat

Der Beirat der Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH besteht aus 5 Mitgliedern.

Die weiteren vier Mitglieder sind nach § 50 Abs. 3 GO NRW zu bestellen.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung bestellt für den Beirat der Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH einstimmig als

Vertreter	Stellvertreter	Vorschlag
1) Technischer Beigeordneter Andreas Dicke	Bürgermeister Burkhard König	
2) Michael Eiloff	Markus Bette	CDU
3) Katja Lutter	Sebastian Beule	CDU
4) Dr. Thorsten Conze	Gilbert Förtsch	UWG
5) Dirk Biecker	Guido Altenhoff	BFS

i) Schmallenberg Unternehmen Zukunft e.V.

1) Mitgliederversammlung

Die Bestellung erfolgt durch Mehrheitswahl nach § 50 Abs. 2 GO NRW.

Die Stadtvertretung bestellt einstimmig für die Mitgliederversammlung Schmallenberg Unternehmen Zukunft e.V.

Bürgermeister Burkhard König

und weitere fünf Vertreter

Vorschlag

1) Jens Winkelmann	CDU
2) Theo Richter	UWG
3) Ulrich Cater	BFS
4) Jennifer Teigeler	GRÜNE
5) Stefan Vollmer	SPD

2) Beirat

Die Stadtvertretung bestellt einstimmig für den Beirat des Vereins "Schmallenberg - Unternehmen Zukunft e. V." folgende Vertreter:

Bürgermeister Burkhard König

und vier weitere Vertreter

Vorschlag

1) Hans-Georg Bette	CDU
2) Dr. Matthias Schütte	CDU
3) Jennifer Teigeler	GRÜNE
4) Theo Richter	UWG

j) Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung bestellt für die Mitgliederversammlung 5 Vertreter. Neben Bürgermeister Burkhard König werden die weiteren Vertreter in Absprache mit den Fraktionsvorsitzenden dann vor den jeweiligen Mitgliederversammlungen benannt.

k) Golfclub Schmallenberg e. V.Mitgliederversammlung

Der Stadt Schmallenberg steht eine Stimme zu. Die Bestellung erfolgt durch Mehrheitswahl nach § 50 Abs. 2 GO NW.

Die Stadtvertretung benennt für den Golfclub Schmallenberg e. V. einstimmig als Vertreter:

Bürgermeister Burkhard König

Verwaltungsrat

Die Stadt Schmallenberg ist mit einem Vertreter im Verwaltungsrat vertreten. Die Bestellung erfolgt durch Mehrheitswahl nach § 50 Abs. 2 GO NRW.

Die Stadtvertretung bestellt einstimmig für den Verwaltungsrat des Golfclubs Schmallenberg:

Bürgermeister Burkhard König

l) Gesellschafterversammlung Bödefeld-Hunau-Lift GmbH

Die Bestellung des Vertreters der Stadt Schmallenberg erfolgt durch Mehrheitswahl nach § 50 Abs. 2 GO NRW.

Die Stadtvertretung bestellt einstimmig für die Gesellschafterversammlung Bödefeld-Hunau-Lift GmbH

Bürgermeister Burkhard König

m) Gesellschafterversammlung Skigebiet Bödefeld-Hunau-Lift GmbH & Co. KG

Die Bestellung des Vertreters der Stadt Schmallenberg erfolgt durch Mehrheitswahl nach § 50 Abs. 2 GO NRW.

Die Stadtvertretung bestellt einstimmig für die Gesellschafterversammlung Skigebiet Bödefeld-Hunau-Lift GmbH & Co. KG:

Bürgermeister Burkhard König

n) Benennung von Ratsmitgliedern zur Ausübung des Stimmrechts der Stadt Schmallenberg in den Jagdgenossenschaften

- Mehrheitswahl nach § 50 Abs. 2 GO NRW -

Die Stadtvertretung bestellt einstimmig bei einer Enthaltung folgende Ratsmitglieder für die Ausübung des Stimmrechts in nachstehende Jagdgenossenschaften:

- 1. Jagdgenossenschaft Schmallenberg I (Waldjagd):**
Ratsmitglied Hans-Georg Bette
- 2. Jagdgenossenschaft Schmallenberg II (Feldjagd):**
Ratsmitglied Friedrich v. Weichs
- 3. Jagdgenossenschaft Bad Fredeburg I:**
Ratsmitglied Michael Eiloff
- 4. Jagdgenossenschaft Bad Fredeburg II:**
Ratsmitglied Hubertus Guntermann

Für die Jagdgenossenschaften Bödefeld hat die CDU-Fraktion Frau Maike Ochsenfeld bzw. für Bödefeld-Land Herrn Alexander Gödeke vorgeschlagen. Die BFS Fraktion schlägt Herrn Matthias Albers vor.

Auf Nachfrage von Frau Lutter zum Vorschlagsrecht erklärt Herr Risse, dieses sei nicht regional begrenzt, allerdings sei es bisher üblich gewesen, die Jagdgenossenschaften mit Vertretern aus den jeweiligen Orten zu besetzen.

Frau Lutter schlägt vor, die Jagdgenossenschaft Bödefeld Freiheit I mit Herrn Mattias Albers zu besetzen, um damit alle vor Ort politisch mitwirkenden Vertreter zu berücksichtigen.

Es wird zugestimmt, für die Jagdgenossenschaften 5. Bis 7. en bloc abzustimmen

Die Stadtvertretung bestellt einstimmig bei einer Enthaltung folgende Ratsmitglieder für die Ausübung des Stimmrechts in nachstehende Jagdgenossenschaften:

- 5. Jagdgenossenschaft Bödefeld Freiheit: I**
Ratsmitglied Matthias Albers
- 6. Jagdgenossenschaft Bödefeld-Land (Brabecke-Valme):**
Ratsmitglied Maike Ochsenfeld
- 7. Jagdgenossenschaft Bödefeld-Land (Westernbödefeld, Gellinghausen, Osterwald):**
Ratsmitglied Alexander Gödeke

o) Mitgliederversammlung des Vereins „Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e.V.

Die Stadtvertretung bestellt für die Mitgliederversammlung des Vereins „Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e.V. bis zu drei Vertreter.

Die weiteren Vertreter sind nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl des § 50 Abs. 2 GO NRW zu wählen.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung bestellt für die Mitgliederversammlung des Vereins „Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e.V. folgende Vertreter:

Vertreter	Stellvertreter	Vorschlag
1) Technischer Beigeordneter Andreas Dicke	Bürgermeister Burkhard König	
2) Dietmar Albers	Katja Lutter	CDU
3) Dietmar Weber	Dr. Thorsten Conze	UWG

- TOP 13 Bestellung von Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Schmallenberg für sonstige Organisationen**
- a) Energie- und Klimabeirat**
 - b) Anlageausschuss**
 - c) Umlegungsausschuss**
 - d) Gestaltungsbeirat**

X/10

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr König führt aus, es sei bisher guter Brauch, dass alle Parteien und Wählervereinigungen vertreten sind. Gleichwohl seien die Mehrheitsverhältnisse in der Stadtvertretung bei der Besetzung berücksichtigt worden.

Herr Meyer merkt an, ein Beirat sei ein Gremium mit beratender Funktion ohne Entscheidungsbefugnisse. Ein solches Gremium müsse aus seiner Sicht nicht mit Parteiproporz besetzt werden, ansonsten könne man den Beirat in einen Ausschuss umwandeln, also in eine professionelle Struktur mit klaren Aufgabenzuweisungen. Hierzu werde in nächster Zeit ein Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen folgen.

Ein Beirat berate die Politik, die dann öffentlich über die Empfehlungen zu entscheiden habe. Aus seiner Sicht ginge eine Besetzung unter Berücksichtigung der politischen Mehrheitsverhältnisse nur, wenn dann die Sitzungen bzw. Ergebnisse öffentlich gemacht würden.

Frau Lutter erklärt für die CDU-Fraktion, man habe sich dazu entschlossen, dass der Beirat zunächst kein Ausschuss werden solle, da der Beirat noch nicht so lange bestehe und er zunächst einmal in die Arbeit einsteigen solle. Man sehe die Aufgaben im Moment als Querschnittsaufgaben, aus diesem Grunde habe man sich für die beratende Funktion entschieden. Von Seiten der CDU-Fraktion seien Personen vorgeschlagen worden, die aufgrund ihrer Erfahrung oder ihrem beruflichen Umfeld heraus gut in den Beirat passen. Dort solle auf sachlicher Ebene beraten werden und es sei möglich, im Beirat zu vernünftigen Beschlüssen zu kommen.

Aus diesem Grunde möchte die CDU-Fraktion an dem Vorschlag festhalten und das Wahlergebnis im Beirat vertreten wissen.

Herr Weber verweist darauf, dass die UWG-Fraktion den Technischen Ausschuss gerne in Ausschuss für Technik und Umweltfragen umbenennen möchte. Die Frage der Öffentlichkeit stehe aus seiner Sicht nicht im Zusammenhang mit der Besetzung des Beirates sondern müsse bei den weiteren Beratungen innerhalb des Beirates behandelt werden.

Herr Meyer beantragt für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen, dass der Beirat zukünftig öffentlich tagt.

Herr Heuel führt aus, der Energie- und Klimabeirat sei seinerzeit eingerichtet worden, da das Thema immer wichtiger geworden sei und ein Wust an Anträgen zu diesem Thema vorgelegen hätte. Hier hätte zunächst erst einmal vorgearbeitet werden müssen, um dann einzelne Themen in die Fraktionen und die Fachausschüsse weiterzugeben. Man habe bisher sehr konstruktiv zusammengearbeitet. Die CDU-Fraktion habe jetzt die Mitglieder im Beirat von bisher 3 Vertretern auf 5 Vertreter aufgestockt. Die Frage mangelnder Öffentlichkeit heiße nicht, dass nicht zu einzelnen Themen Fachkompetenz eingeladen werden könne und die Beratungen damit teilöffentlich gemacht werden könnten. Letztendlich entscheide der Beirat selbst darüber, dies werde dann in der ersten Sitzung entsprechend diskutiert.

Herr König schlägt vor, im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes über die Besetzung des Beirates abzustimmen. Über den Wunsch nach Öffentlichkeit könne im Beirat selbst beraten und entschieden werden. Im Übrigen sei es der Fraktion Bündnis90/Die Grünen natürlich unbenommen, zur nächsten Ratssitzung einen entsprechenden Fraktionsantrag zu stellen.

Im Anschluss an die Diskussion lässt Herr König über die Besetzungsvorschläge abstimmen.

a) Energie- und Klimabeirat

Die Stadtvertretung bestellt für den Energie- und Klimabeirat einstimmig bei einer Enthaltung folgende Vertreter:

Mitglieder:	Vertreter:	Vorschlag:
1) Technischer Beigeordneter Andreas Dicke	Bürgermeister Burkhard König	
2) Hubertus Heuel	Dr. Matthias Schütte	CDU
3) Bernd Schrewe	Andreas Schulte	CDU
4) Jens Winkelmann	Hubert Stratmann	CDU
5) Mathias Geißler	Hans-Georg Bette	CDU
6) Michael Franke	Alexander Gödeke	CDU
7) Günter Schütte	Stefan Wiese	UWG
8) Guido Altenhoff	Dirk Biecker	BFS
9) Johannes Müller	Willi Feldmann	SPD
10) Daniel Schulte	Markus Schulte.Göbel	Grüne
11) Theresa Pieper	Birgit Rinke	Die PARTEI

b) Anlageschuss

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung bestellt folgende Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses in den Anlageausschuss:

1. Hubert Stratmann
2. Bernd Schrewe
3. Dieter Eickelmann

(Vertreter sind nicht vorgesehen.)

c) Umlegungsausschuss

Die Stadtvertretung bestellt folgende Ratsmitglieder einstimmig in den Umlegungsausschuss:

<u>Fraktion</u>	<u>Mitglieder</u>	<u>Vertreter</u>
CDU	Friedrich von Weichs	Hans-Georg Bette
CDU	Michael Franke	Mathias Geißler

d) Gestaltungsbeirat

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig folgende Zusammensetzung des Gestaltungsbeirates der Stadt Schmallenberg:

- als ständige Mitglieder

- Technischer Beigeordneter Herr Andreas Dicke
- ein Vertreter der unteren Baugenehmigungsbehörde
- ein Vertreter des Westfälischen Amtes für Denkmalpflege
- ein Architekt aus einem externen Planungsbüro (zurzeit Herr Kraft als Vertreter des beauftragten Planungsbüros)

- als örtlich wechselnde Mitglieder

- Ortsheimatpfleger aus dem Stadtbezirk, in dem die Bausache gelegen ist
- Vorsitzender des Bezirksausschusses / Ortsvorsteher
- jeweils ein Mitglied der im Bezirksausschuss vertretenen Gruppen sowie jeweils ein/e Stellvertreter/in

Die Mitglieder werden jeweils von den Bezirksausschüssen bestellt.

TOP 14 Anschaffung von Luftfiltern und Plexiglas-Barrieren für die Unterrichtsräume - Antrag Bündnis 90 Die Grünen

Herr Meyer entschuldigt sich vorab für den doch recht kurzfristigen Antrag. Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen habe sich entschieden, den Antrag kurzfristig in diese Ratssitzung einzubringen, weil die derzeitige Situation für die Schülerinnen und Schüler, insbesondere was das ständige Tragen von Masken im Unterricht und das regelmäßige Durchlüften der Klassen angehe, doch sehr belastend sei. Es gebe mittlerweile geeignete Geräte, sie seien wissenschaftlich von der Universität der Bundeswehr München untersucht. Herr Meyer verweist auf entsprechende wissenschaftliche Ausführungen und auf entsprechende Berichte in der Presse. Er halte diese Geräte wirklich für hilfreich, um in den Schulen wieder einen einigermaßen geordneten Unterricht anbieten zu können, und das schnellstmöglich. Dies sei nicht billig, aber das sollten uns die Schulen und die Schülerinnen und Schüler wert sein.

Frau Lutter erklärt, man habe noch keine Gelegenheit gehabt, über diesen Fraktionsantrag zu beraten und bittet daher darum, den Antrag in die Fraktionen zu geben. Gleichzeitig richtet sie die Bitte an die Verwaltung, ergänzende Informationen zur Verfügung zu stellen. So zum Beispiel, ob und ggfl. welches Förderprogramm man dafür in Anspruch nehmen könne und wie sich die Bedarfe in den Schulen darstellen. Eine Abfrage bei den Schulleitern wäre für eine Entscheidungsfindung sehr hilfreich.

Herr Heuel fragt nach, er habe einen Bericht im Fernsehen über ähnliche Vorrichtungen gesehen, dort seien Kosten von rd. 300 € genannt worden. Es wäre sicherlich notwendig, im Rahmen der Beratungen verschiedene Vorschläge und Möglichkeiten zu erörtern.

Herr Meyer ergänzt, bei den vorgestellten Luftfiltern handele es sich um mobile Geräte, die in verschiedenen Räumen einsetzbar seien.

Herr Weber erklärt, auch er habe den Bericht gesehen. Es habe nach einer einfachen Lösung ausgesehen die Ergebnisse erschienen gut, es wäre sicherlich sinnvoll, diese Dinge zunächst eingehend zu prüfen. An Kosten seien ca. 200 € bis 300 € genannt worden, während die im Antrag genannten Luftfilter ca. 3.000 € kosten würden. Zunächst einmal müssten entsprechende Bedarfe festgestellt werden.

Herr König erklärt, man habe mit Herrn Dr. Kleeschulte vom Gesundheitsamt gesprochen. Dieser habe erklärt, er sehe durchaus einen Vorteil, da die Aerosole durch die Luftfilter minimiert würden. Allerdings schlage die Universität der Bundeswehr München vor, dass die Geräte, um wirksam zu sein, ca. sechs Mal pro Stunde das Raum-Luftvolumen filtern müssten. Gemessen an der Raumgröße eines Klassenraumes bedeute dies, dass ca. 3-4 Geräte pro Klassenraum notwendig wären. Man habe das für die Klassenräume am Schulzentrum Bad Fredeburg ausgerechnet. Man müsse davon ausgehen, dass ein nahezu siebenstelliger Betrag herauskäme, wolle man alle Klassenräume und solche mit vergleichbarer Nutzung entsprechend ausstatten.

Ein weiteres Problem sei, dass je nach Gerät bei Betrieb eine Lautstärke von bis zu 68 dB verursacht werde, das wäre bei drei bis vier Geräten pro Klassenraum sehr schwierig.

Herr König schlägt vor, den Sachverhalt durch die Verwaltung für den Technischen Ausschuss inhaltlich aufzuarbeiten. Der Blick werde durchaus auch auf alternative Möglichkeiten gerichtet, um zu einer möglichst guten Entscheidung zu kommen.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Der Antrag wird in die Fraktionen und zur weiteren Bearbeitung an den Technischen Ausschuss verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Angelegenheit für das weitere Beratungsverfahren inhaltlich aufzuarbeiten.

TOP 15 Verschiedenes

TOP 15.1 Nutzung der Familienkarten

Herr Weber weist darauf hin, dass die für das Jahr 2020 ausgegebenen Familienkarten aufgrund der Corona-Pandemie nicht vollständig eingelöst werden konnten, da die Vereine weniger Angebote machen konnten. Er fragt an, ob es schon Überlegungen gibt, wie damit umgegangen werden solle.

Herr König erklärt, eine bereits verfasste Vorlage für den Jugendhilfeausschuss schlage vor, die wegen Corona tatsächlich nicht umsetzbaren Gutscheine als neuen Bonusgutschein zusätzlich im kommenden Jahr mit auszugeben. Dies habe neben den Vorteilen für die Familien auch positive Effekte für die örtlichen Vereine. Dies gehe selbstverständlich in die Haushaltsberatungen ein.

TOP 15.2 Nutzung mobiler Endgeräte im Rahmen der digitalen Ratsarbeit

Herr von Weichs fragt an, ob es im Rahmen der Neubeschaffung mobiler Endgeräte für die digitale Ratsarbeit möglich ist, Sonderwünsche zu äußern. Es sei wohl beabsichtigt, die Mitglieder der Stadtvertretung mit neuen Android-Geräten auszustatten. Er frage sich, ob es nicht auch möglich sei, andere Geräte zu beschaffen.

Herr Risse erklärt, ähnliche Anfragen seien schon vermehrt eingegangen. Es sei zu berücksichtigen, dass ein Apple-Gerät schon teurer sei. Die Frage sei, welches Gerät werde für den Sitzungsdienst und die digitale Ratsarbeit tatsächlich benötigt.

Herr König führt aus, seines Wissens stelle der Hochsauerlandkreis Android-Geräte zur Verfügung, wer aber ein anderes Gerät anschaffen möchte, bekäme im Wert eines Android-Gerätes einen Zuschuss.

Auch Herr Weber erklärt, die Android-Geräte seien sehr langsam. Besonders bei großen Datenmengen, wie z.B. umfangreichen Vorlagen für den Technischen Ausschuss, Plänen, Zeichnungen und langen Zahlenkolonnen, wirke sich dies doch stark aus. Da seien die Geräte nicht in der Lage, die Inhalte in einer akzeptablen Zeit aufzubauen.

Frau Ochsenfeld teilt mit, dass der Hochsauerlandkreis keine Geräte zur Verfügung stelle. Es werde eine vorher festgelegte Summe ausgezahlt, so dass jedes Kreistagsmitglied selbst für die Beschaffung und den technischen Support seines Gerätes verantwortlich sei.

Herr König schlägt vor, eine Grundausstattung mit den vorgeschlagenen Geräten, welche für die digitale Ratsarbeit ausreichen, zur Verfügung zu stellen. Diejenigen, die ein anderes Gerät bevorzugen, bekommen einen Zuschuss im Wert des vorgeschlagenen Gerätes.

Herr Schauerte gibt zu bedenken, dass es sich bei den Geräten um Leihgeräte handelt, die nach 5 Jahren zurückgegeben werden müssten. Im Gegenzug könne man sich ja dann um die Wartung kümmern, falls man den Zuschuss erhalten habe.

Herr König schlägt vor, bei den einzelnen Ratsmitgliedern abzufragen, ob das bisher vorgeschlagene Gerät oder lieber ein Zuschuss gewünscht wird. In der Abfrage würden weitere Details dann noch einmal beschrieben.

TOP 15.3 Informationen zur Corona-Pandemie

Herr König berichtet über ein mit Herrn Dr. Kleeschulte vom Kreisgesundheitsamt geführtes Gespräch.

Herr Dr. Kleeschulte habe über steigende Fallzahlen seit August informiert. Der Höhepunkt der Pandemie sei für den Hochsauerlandkreis in der 44 Kalenderwoche feststellbar gewesen. Aktuell bewege man sich auf einem etwas niedrigeren, aber doch stabilen Niveau. Allerdings konnte er die weitere Entwicklung nicht verlässlich prognostizieren.

Anders als im Frühjahr sei jetzt im Herbst festzustellen, dass eine diffuse Verteilung der Infektionen in allen Altersgruppen aufgetreten sei. Außerdem berichtet er, dass auch in vielen Einrichtungen Infektionsfälle vorliegen, so zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, Alten- und Pflegeheimen. Die Krankenhäuser seien im Moment, was das Personal anbelange, noch nicht betroffen. Die stationäre Situation in den Krankenhäusern sei derzeit noch nicht dramatisch, es seien ca. 10 % der Intensivbetten besetzt.

Das Kreisgesundheitsamt gehe davon aus, dass das Infektionsgeschehen derzeit überwiegend im privaten Bereich zu verorten sei.

Herr König führt aus, der letzten Mail des Hochsauerlandkreises sei eine Liste angehängt worden, wie viele Schulen ganz oder teilweise inzwischen wieder geschlossen seien. Dies betreffe sicherlich um die 10 Einrichtungen. Die Sorge bestehe darin, dass durch einzelne Infizierte eine ganze Klasse in Quarantäne müsse. In Schmallenberg habe es dieses Problem kürzlich an der Grundschule Schmallenberg gegeben, wo mit einer Klasse gleich vier Lehrerinnen in Quarantäne geschickt werden mussten. Dies könne zu großen personellen Problemen führen.

In Schmallenberg sei man zur Zeit in zwei Kindergärten (Kindergarten Ahornweg und Kindergarten Bödefeld) und in der Grundschule Schmallenberg betroffen. Darüber hinaus seien in einem Seniorenheim Infektionsfälle aufgetreten.

Aktuell gebe es in Schmallingenberg 67 Infizierte, auf Kreisebene 456. Demnach sei der Anteil in Schmallingenberg, gemessen an der Bevölkerung, vergleichsweise hoch. Im Krankenhaus Grafschaft befänden sich zur Zeit 9 Patienten, davon 2 auf der Intensivstation.